



Ausgabe 2/2010

Und der gute Geist kocht Rotkohl

In der Kantstraße bietet die Lebenshilfe ambulant betreutes Wohnen

Rotkohl. Es riecht nach Rotkohl. Lecker, ganz gewiss. Denn Anneliese Müllenmeister steht in der Küche. So kennt sie Monika Winand, Leiterin des Wohnverbundes der Lebenshilfe. Frau Müllenmeister wohnt in der Kantstraße und sie kocht gerne und ist selbstständig genug, um Frikadellen, Kartoffeln und eben Rotkohl zuzubereiten. Und genau darum geht es in der Kantstraße – dort wurde das Haus für ambulant betreutes Wohnen umgerüstet.

Anneliese Müllenmeister ist der gute Geist des Hauses in der Kantstraße. Mit 49 Jahren ist sie die älteste der zehn Bewohner. Guter Geist, große Schwester – es gibt viele Bezeichnungen für die fröhliche Frau.

Man könnte sie auch eine gute Köchin nennen, denn in der Küche ist Müllenmeister in ihrem Element. Einkaufen, Putzen, Waschen – alles kann sie leisten, aber Kochen genießt sie. Die Küche ist ihr Lieblingsort – vielleicht oder gerade auch, weil sie die Küche aus dem Elternhaus mit die Wohnung gebracht hat. Im Oktober ist Müllenmeister in den Wohnverbund gezogen. Ihre Mutter war an Alzheimer erkrankt,

der Bruder geistig behindert, Anneliese Müllenmeister kümmerte sich um beide. Eine Tante erkannte die Situation, die Mutter ist nun in einer Pflegeeinrichtung, der Bruder im Lebenshilfe-Wohnheim und Anneliese Müllenmeister zog in die Kantstraße. „Die Wohnung und alles andere gefällt mir“, sagt sie.

Individuelle Unterstützung

Monika Winand, Leiterin des Wohnverbundes der Lebenshilfe, spricht vom „BeWo-Haus“, wenn sie von der Kantstraße erzählt. Es ist ein betreutes Wohnen, für das sich die zehn Bewohner entschieden haben, aber in einer Form, die allen viele Freiheiten lässt. Die Betreuung durch die Lebenshilfe ist ambulant, jeder wird so unterstützt, wie er es braucht. Für diese Wohnform wurden ein Wohnheim mit zehn stationären Plätzen, zwei Standorte mit ambulanter Wohnform sowie die Außenwohngruppe Kantstraße personell und organisatorisch zusammengefasst. Wer hier stationär betreut wurde, wechselte in die ambulante Unterstützung. Das Ergebnis ist eine neue starke Gemein-



Anneliese Müllenmeister (li.) mit Unterstützung in der Küche.

schaft. Anfang 2009 wurden die ersten Plätze des ambulanten betreuten Wohnens eingerichtet. Rasch wurde deutlich, dass das Modell stark nachgefragt wird. Zum März 2010 wurden dann alle Plätze in der Kantstraße umgewandelt. Müllenmeister wohnt dort seit Oktober. Sie ist in ihrem Viertel geblieben, das Elternhaus steht um die Ecke. Das war ihr wichtig. Sie kennt sich aus, weiß, wo sie einkaufen kann, wo der Bus abfährt. In ihrer rund 60 Quadratmeter großen Wohnung, die sie sich mit einer Mitbewohnerin teilt, fällt die Sonne durch die Scheibe in die Küche, wo Müllenmeister gerade Kaffee kocht. Natürlich ist sie in der Küche. Aber eben nicht immer. Es gibt neben den fünf Wohnungen mit je zwei Mietern einen Gemein-

schaftsraum. Da treffen sich alle Bewohner regelmäßig, schauen „Wer wird Millionär“ und haben durch das Miteinander auch ohne Günther Jauch irgendwie gewonnen. „Wichtig ist bei den meisten, dass sie nicht alleine sind. Sonst würden sie vereinsamen“, sagt Winand. „Toll, dass hier so viel Leben ist“, findet Anneliese Müllenmeister.

Eigene vier Wände

Sechs Frauen und vier Männer wohnen in der Kantstraße. Die Jüngste ist 20, Müllenmeister ist mit 49 Jahren die älteste Bewohnerin. Sie haben einen schönen Garten, in dem sie gemeinsam sitzen können und eben ihre eigenen vier Wände, in die sie sich zurückziehen können.

Private Feiern sind sehr beliebt

Immer mehr Aachener entdecken das Café Life als Location für private Veranstaltungen. „Ob zum Geburtstag, bei Hochzeiten oder anlässlich des Firmenjubiläums“, bestätigt der Küchenchef: „Die Nachfrage steigt stetig.“ Es hat sich herumgesprochen: Die private Feier im Café Life wird zum Erfolg, weil die Qualität und der Preis des hauseigenen Catering- und Party-services einfach stimmen.

Darüber hinaus ist das Besondere an diesem Integrationscafé, dass es für zunächst sechs Personen mit Behinderung eine berufliche Perspektive schafft. „Dies tut dem Café keinen Abbruch, sondern macht es interessanter und auch auf eine gewisse Art lebhafter“, so ein Eintrag auf dem Bewertungsportal qype.com. Dies gelte auch für den Normalbetrieb mit täglich wech-

selndem Mittagstisch: „Die Auswahl an Speisen ist zwar nicht riesig, dafür gut und preiswert.“ An Sonn- und Feiertagen ist das Café Life zudem der ideale Ausgangspunkt für einen Spaziergang im nahen Aachener Wald oder einen Besuch im Tierpark Drimborn.

Träger des Cafés ist die Werkstätten & Service GmbH der Lebenshilfe Aachen. Die Werkstatt beschäftigt rund 700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Behinderung. „Wir hoffen, dass wir im Bereich Gastronomie zukünftig noch mehr Arbeitsplätze schaffen können“, sagt Geschäftsführer Norbert Zimmermann.

Interessenten an einer Privatfeier im Café Life für bis zu 60 Personen können sich unter Telefon (02 41) 41 31 02 23 direkt informieren. Das Café ist barrierefrei erreichbar.

Themen

► Deutschland

Entdeckerland zwischen Nord- und Ostsee: unterwegs in Schleswig-Holstein – für jeden Geschmack die passende Aktivität.
Reisetipp auf Seite 2

► NRW

Schlagerstar privat: Seine Fans kennen ihn als Produzent, Komponist und Texter der Flippers, von Rex Gildo, DJ Ötzi, GG Anderson. Und wie ist Uwe Busse privat?
Mehr auf Seite 2

► NRW

Im Einsatz fürs Ehrenamt – Wolfgang Schäfer ist 1. Vorsitzender des Lebenshilfe-Landesverbandes NRW. **Das Interview auf Seite 3**

► Köln/Essen

Große Musical-Show mit Uwe Ochsenknecht – im Musical Hair-spray in Köln spielt der Schauspieler die Hauptrolle. Neues Buddy-Holly-Musical in Essen.
Seite 3

Engagement verbindet

Zeit schenken – machen Sie mit!

Haben Sie Zeit und Lust auf besondere, schöne Begegnungen mit besonderen Menschen? Sie können bei uns mitmachen! Wir suchen freiwillige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Sie können neue Erfahrungen sammeln, Ihr Wissen einbringen, Momente der Gemeinsamkeit erleben – sich für Menschen mit Behinderung engagieren!

Einen Erwachsenen mit Behinderung ins Kino, zum Tivoli oder zum Einkaufen begleiten, mit ihm joggen oder walken oder einfach ein Tässchen Kaffee trinken, vorlesen in einer Kindertagesstätte, Mitarbeit in einer Gruppe – alles ist möglich!

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Es gibt viele Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements. In einem persönlichen Gespräch finden wir sicher für Sie ein interessantes Einsatzfeld. Schenken Sie Menschen mit Behinderung ein Stück Lebensglück! Ehrenamtskoordinatorin Hilde Bärnreuther, Telefon (02 41) 4 13 44 54-3 24, h.baernreuther@lebenshilfe-aachen.de

Impressum Seite 1

► **Herausgeber:** Lebenshilfe Aachen e.V., Adenauerallee 38, 52066 Aachen, Telefon: (02 41) 4 13 44 54-0, info@lebenshilfe-aachen.de
► **Redaktion:** Hilde Bärnreuther
► **Presserechtlich verantwortlich:** Herbert Frings, Geschäftsführer
► **Teilaufage:** 10 000 Exemplare



Das Café Life ist ein besonderes Café. Hier bedienen Sie Menschen mit Handicap. Hier ist es normal, verschieden zu sein.

Café Life: Einmalig in Aachen. Erleben Sie selbst.

Wir bieten Mittagstisch an Werktagen und sonntags Brunch. Wir sind **sky** Sportsbar. Unsere Räume können Sie mieten. Oder feiern Sie zu Hause mit unserem Catering.

Café Life, im Lebenshilfe-Haus, Adenauerallee 38, Aachen-Forst, Tel. Nr. 0241 / 41 31 02 23, E-Mail: info@cafeflife-ac.com, www.cafeflife-ac.com
Öffnungszeiten: Mo-Do 12-15 h, Fr-Sa 12-22 h, So 10-17 h

Anzeigen

 **Lebenshilfe Aachen**
Es ist normal, verschieden zu sein!

Adenauerallee 38, 52066 Aachen
Tel: 02 41 - 4 13 44 54-0 · Fax: 02 41 - 4 13 44 54-345
www.lebenshilfe-aachen.de · info@lebenshilfe-aachen.de

Werkstätten & Service GmbH
www.werkstatt-ac.de